

Man sieht nur was man kennt. *Achillea pratensis* SAUKEL et LÄNGER auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen

Dieter Frank

Zusammenfassung

FRANK, D. (2011): **Man sieht nur was man kennt. *Achillea pratensis* SAUKEL et LÄNGER auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen.** – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle) 16: 17–21. *Achillea pratensis*, die 1992 beschriebene, auch in Deutschland einheimische Art aus dem *Achillea millefolium*-Aggregat, kommt auch im Süden Sachsen-Anhalts außerhalb besonders niederschlagsarmer Gebiete vor.

Abstract

FRANK, D. (2011): **The unknown stays mostly unseen. *Achillea pratensis* SAUKEL et LÄNGER recently recognized in Saxony-Anhalt.** – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle) 16: 17–21. *Achillea pratensis*, a species from the *Achillea millefolium*-group, first described in 1992, was found in the southern Saxony-Anhalt, outside of areas with low precipitation.

Einführung

Die einheimischen Arten des *Achillea-millefolium*-Aggregats werden bei der floristischen Erfassung oft nicht konsequent unterschieden. Bisher wurden für Sachsen-Anhalt *A. collina* BECKER ex RCHB., *A. millefolium* L., *A. pannonica* SCHEELE und *A. setacea* WALDST. et KIT. sicher nachgewiesen.

Achillea pratensis, die Wiesen-Schafgarbe, wurde 1992 neu beschrieben (SAUKEL & LÄNGER 1992a) und 2006 neu typisiert (DANIHELKA et al. 2006). Die Abtrennung dieses neuen tetraploiden Taxons erfolgte aufgrund umfangreicher morphometrischer, karyologischer und chemischer Analysen im Rahmen pharmakognostischer Untersuchungen (SAUKEL & LÄNGER 1992b, 1992c). Die neu beschriebene Art entspricht der von EHRENDORFER (1959) erwähnten tetraploiden Sippe von *A. roseo-alba* EHREND.

Die Art fällt optisch insbesondere durch rasigen Wuchs, dünne Stängel, breite Blätter und lange Stängelglieder auf.

Verbreitung

Bisher wurde *A. pratensis* insbesondere in Österreich, Norditalien (SAUKEL 1992a, 2005), Tschechien (DANIHELKA & ROTREKLOVÁ 2001) und im südlichen Deutschland (ROTHMALER 2011) nachgewiesen. Die Verbreitungskarte auf bayernflora.de weist eine ausgesprochene Häufung von Vorkommen in Mainfranken aus. Dieses Verbreitungsmuster charakterisiert sicher mehr das Bearbeitungsgebiet weniger Kartierer mit entsprechender Artenkenntnis als die wirkliche Verbreitung der Art im Bezugsgebiet (vgl. MEIEROTT 2002, 2008). Für Baden-Württemberg liegen Meldungen aus dem Schwarzwald (WÖRZ 2010) und für Hessen aus Frankfurt (BÖNSEL et al. 2008) vor. Auch in anderen Bundesländern wird vom Vorkommen der Art ausgegangen. Beispielsweise führen Brandenburg (RISTOW et al. 2006) und Nordrhein-Westfalen (RAABE et al. 2010) *A. pratensis* in ihren Roten Listen in der Kategorie D („Daten mangelhaft“). Bei einer Revision der Belege in München (SCHUHWERK 2007) wurden Aufsammlungen aus Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als *A. pratensis* identifiziert.



Ein Herbarbeleg vom Bienitz nördlich Rückmarsdorf bei Leipzig wurde bereits von BISTE (1978) diskutiert. Aufgrund der Pollengröße schlussfolgert DANIHELKA (2003), dass es sich dabei um die tetraploide *A. pratensis* handelt. Weitere Vorkommen in Thüringen und Sachsen nennen ZÜNDORF et al. (2006) und GUTTE (2006).

Ende August 2011 wurde vom Autor ein Vorkommen von *A. pratensis* auf einer frischen Mähwiese im äußersten Süden Sachsen-Anhalts, im Aga-Tal, 1 km WNW Schellbach (Burgenlandkreis), im MTB-VQ 5038/21 auf ca. 230 m NN festgestellt.

Abb. 1: *Achillea pratensis*, Frischwiese bei Schellbach, Burgenlandkreis, 27.8.2011.

In der artenreichen Frischwiese wuchs *A. pratensis* in auffälligen dichten Trupps von jeweils etwa 1 m² Ausdehnung. Die Wuchshöhe der annähernd gleich großen, rasig zusammenstehenden Stängel war zumeist 50–60 cm (Abb. 1 und 2). Die Artzuordnung wurde von L. MEIEROTT (Gerbrunn) anhand von Herbarbelegen bestätigt. Die Belege wurden im Herbarium des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (HALN) hinterlegt.

Im Vorfeld wurden Frischwiesen in den Ackerebenen des mitteldeutschen Trockengebiets um Halle stichprobenhaft vergeblich auf Vorkommen von *A. pratensis* untersucht. Das Gebiet um Schellbach liegt hingegen auf dem Zeitzer Buntsandsteinplateau und erhält etwas höhere Niederschläge. Der Wuchsort von *A. pratensis* ist zudem durch seine Lage in einem etwas abgeschirmten Bachtälchen kleinklimatisch begünstigt.

Die Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt wurde vor kurzem um eine weitere Fundmeldung für *A. pratensis* ergänzt: 4242/2 Bleddin, Ansaatgrünland eines Elbe-Deichs, D. SCHULZ (Dresden) mit H. JAGE (Kemberg), 2011.



Abb. 2: *Achillea pratensis*, Schellbach, Burgenlandkreis, 27.8.2011.

Merkmale

Ausführliche Beschreibungen der Unterscheidungsmerkmale von *A. pratensis* finden sich bei SAUKEL & LÄNGER (1992a) und SAUKEL (2005). ROTHMALER (2011) und MEIEROTT (o. J.) fokussieren auf die wesentlichsten Parameter. Während sich die Originalbeschreibung insbesondere an den Merkmalen der Sommer-Generation orientiert, ergänzen DANIHELKA & ROTREKLOVÁ (2001) Merkmale von Frühjahrsgenerationen.

Die wichtigsten habituellen Merkmale sind:

- Rasiger Wuchs annähernd gleichgroßer Stängel
- Stängeldurchmesser nur 1–2(3) mm (auch an der Basis)
- Wenige Stängelknoten
- Längstes Stängelglied (3)–8,4–(20) cm
- Lange durchschnittliche Stängelgliedlängen (2,2)–5,4–(9) cm
- Stängelblätter, die nach oben nur wenig an Größe abnehmen
- Blattfiedern entfernt stehend (2)4–10 mm
- Geringe Fiederzahl (5)–15–(25) pro Blattseite
- Relativ lockere, meist unverzweigte Köpfchenstände
- Geringer Durchmesser des Hauptschirms 1–3(4) cm

Danksagung

Für die erstmalige Vorstellung von eigenem Herbarmaterial der Art und die spätere Durchsicht des oben genannten Herbarmaterials wird Herrn Prof. L. Meierott gedankt.

Literatur

- BISTE, C. (1978): Zytotaxonomische Untersuchungen des Formenkreises *Achillea millefolium* (Asteraceae) in der DDR. – Fedd. Repert. (Berlin) **88**: 533–613.
- BÖNSEL, D.; OTTICH, I.; MALTEN, A. & ZIZKA, G. (2008): An updated list of the vascular plants of Frankfurt am Main (Pteridophyta & Spermatophyta). – Senckenberg. Biol. (Frankfurt a. M.) **88** (1): 111–121. (www.senckenberg.de/biotopkartierung/florafrankfurt)
- DANIHELKA, J. (2003): *Achillea asplenifolia* in Mähren, mit taxonomischen Bemerkungen. – Preslia (Praha) **75** (2): 115–135. (www.ibot.cas.cz/preslia/P032CDan.pdf)
- DANIHELKA, J. & ROTREKLOVÁ, O. (2001): *Achillea pratensis* (Asteraceae), a recently recognized species of the Czech flora. – Preslia (Praha) **73** (1): 1–27.
- DANIHELKA, J.; SAUKEL, J. & EHRENDORFER, F. (2006): Typification of the names *Achillea millefolium* var. *collina* and *A. pannonica* (Asteraceae, Anthemideae). – Taxon (Oxford) **55**: 507–510.
- EHRENDORFER, F. (1959): *Achillea roseo-alba* EHREND., spec. Nov., eine hybridogene, di- und tetraploide Sippe des *Achillea millefolium*-Komplexes. – Österr. Bot. Z. (Wien) **106**: 363–368.
- GUTTE, P. (2006): Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markkleeberg. – Weissdorn-Verlag, Jena, 278 S.
- MEIEROTT, L. (2002): Vorläufige Bemerkungen zu *Achillea pratensis* SAUKEL & LÄNGER in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. (München) **72**: 125–128.
- MEIEROTT, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfelds. Neue Flora von Schweinfurt. 2 Bde. – IHW-Verlag Eching, 1448 S.
- MEIEROTT, L. (o. J.): Die *Achillea millefolium*-Gruppe in Süddeutschland. Merkmalstabelle (Näherungswerte). (www.regnitzflora.de/achillea.htm)
- RAABE, U.; BÜSCHER, D.; FASEL, P.; FOERSTER, E.; GÖTTE, R.; HAEUPLER, H.; JAGEL, A.; KAPLAN, K.; KEIL, P.; KULBROCK, P.; LOOS, G. H.; NEIKES, N.; SCHUMACHER, W.; SUMSER, H.; VANBERG, C. unter Mitarbeit von BUCH, C.; FUCHS, R.; GAUSMANN, P.; GORISSEN, I.; GOTTSCHLICH, G.; HAECKER, S.; ITJESHORST, W.; KORNECK, D.; MATZKE-HAJEK, G.; SCHMELZER, M.; WEBER, H. E.; WOLFF-STRAUB, R. sowie dem AHO NW (2010): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung. – LANUV Recklinghausen.
- RISTOW, M.; HERRMANN, A.; ILLIG, H.; KLEMM, G.; KUMMER, V.; KLÄGE, H.-C.; MACHATZI, B.; RÄTZEL, S.; SCHWARZ, R. & ZIMMERMANN, F. (2006): Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs. – Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg (Potsdam) **15** (4) Beiheft.

- ROTHMALER, W. (Begr.); JÄGER, E. J. (Hrsg.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 930 S.
- SAUKEL, J. (2005): *Achillea*. – In: FISCHER, M. A.; ADLER, W. & OSWALD, K.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 2. Auflage. – Linz, S.: 894–904.
- SAUKEL, J. & LÄNGER, R. (1992a): *Achillea pratensis* SAUKEL & LÄNGER, spec. Nova, eine tetraploide Sippe der *Achillea millefolium*-Gruppe. – Phytion (Horn) 32 (1): 159–172. (www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/PHY_32_1_0159-0172.pdf)
- SAUKEL, J. & LÄNGER, R. (1992b): Die *Achillea millefolium*-Gruppe (Asteraceae) in Mitteleuropa. 1. Problemstellung, Merkmalerhebung und Untersuchungsgegenstand. – Phytion (Horn) 32 (1): 185–207. (www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/PHY_31_2_0185-0207.pdf)
- SAUKEL, J. & LÄNGER, R. (1992c): Die *Achillea millefolium*-Gruppe (Asteraceae) in Mitteleuropa, 2. Populationsvergleich, multivariate Analyse und biochemische Anmerkungen. – Phytion (Horn) 32 (1): 47–78. (www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/PHY_32_1_0047-0078.pdf)
- SCHUHWERK, F. (2007): Floristische Kurzmitteilungen. *Achillea pratensis*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. (München) 77: 211–213. ([www.botanischestaatssammlung.de/PDFs/Schuhwerk\(ed.\)_2007.pdf](http://www.botanischestaatssammlung.de/PDFs/Schuhwerk(ed.)_2007.pdf))
- WÖRZ, A. (2010): 2. Bericht zum Stand der Floristischen Kartierung in Baden-Württemberg. (www.flora.naturkundemuseum-bw.de/VortragWoerz2010.pdf)
- ZÜNDORF, H.-J.; GÜNTHER, K.-F.; KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weissdorn-Verlag, Jena, 764 S.

Anschrift des Autors

Dr. Dieter Frank
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Reideburger Straße 47
06116 Halle (Saale)
Dieter.Frank@lau.mlu.Sachsen-Anhalt.de